





Preisausschreiben

# Die Erschließung

Iwan SCHARF,  
Mitglied des Präsidiums des Obersten Sowjets  
der Kasachischen SSR, Generaldirektor der Zelinograd  
Verseinerung für Geflügelzucht, Kandidat  
der Wirtschaftswissenschaften

**D**AMALS, vor 25 Jahren, dachte man jemand an Denkmäler. Die Züge wurden mit Orchester, Musik und Reden begleitet und empfingen Später, als der Schneesturm pfliff und die Schlepper ratterten, dachte man schon nicht mehr an Reden und Orchester. Es begann eine schwere und ernste Arbeit, die auch gegenwärtig fort-dauert. Wenn ich mich nicht irren, hat Akademikerglied A. I. Barajew den Gedanken als erster geäußert. Der Aufbau des Neuland ist beendet; jetzt ist es an der Zeit, mit seiner Erschließung zu beginnen.

Auf 60 000 Hektar Land, die Schubrücke zu bewirtschaften hatte, waren der Getreideacker, die Viehwirtschaft und auch die Gemüseplantagen untergebracht. Alles kam Konstantin Wladimiro-witsch zu Rande. Während der Spezialisierung entstand zuerst die Geflügelzucht, auf deren Grundlage die Geflügelsochwe und später die Produktionsvereinigung Schubrücke begann zu studieren, absolvierte die Hochschule. Jetzt ist er stellvertretender Generaldirektor.

Stadt zu fahnen, behaupteten, daß ihnen ihr Heimatdorf lieb und teuer sei. Die Stadt ziehe sie durch den schöpferischen Charakter der Arbeit, ihre zeitliche Regelmäßigkeit an, dank der es mehr Freizeit zu Selbstbildung gebe. Außerdem wurden solche Wesenszüge der städtischen Bildung herangezogen wie die Möglichkeit, seine Kräfte auf die Probe zu stellen, Schöpfer-tum und Selbständigkeit zu bekommen.

**D**IE Entstehung von Arbeiterdynamien ist ein markanter Beweis dafür, daß die Dynamien sich auf dem Neuland von Kasachstan gut eingelebt haben. In unserem Dorf Malinowa gibt es bereits vier solcher Dynamien. So sind acht Mitglieder der Familie Poluschin in der Vereinigung beschäftigt. Alexander Romanowitsch zählt zu den Veteranen der Wirtschaft. Er ist ein Tierarzt, kann jedoch auch einen Zootechniker und Mechaniker abgeben. Seine Frau Lubow Petrowna ist eine unserer besten Geflügelzüchterinnen. Ihre Söhne — Gennadij, Wladislaw und Vitali — sind Fahrer, ihre Frauen arbeiten ebenfalls in der Vereinigung. In dieser Familie könnte man übrigens eine Deputierten-gruppe organisieren. Vater und ein Sohn sind Deputierte des Dorfsowjets, der andere Sohn ist Deputierter des Rayonsowjets.

Eine weitere Arbeiterdynamie sind die Polischschi. Der Familienvater Iwan Petrowitsch hat bereits das Rentalter erreicht, ist jedoch immer noch berufstätig. Sein ältester Sohn Pawel ist selbst ein guter Spezialist und hat seinen jüngeren Brüdern die Liebe zur Technik eingebläht.

**G**EGENWÄRTIG sind Spezialisten, Arbeiter der verschiedensten Berufe gesehene und häufige Gäste in unserer Schule. Eigentlich sind sie auch keine Gäste, denn sie treffen sich mit den Schülern in den Arbeitsplätzen, im Kulturhaus. Diese Begegnungen sind bereits Tradition. Die Schule ist für den Betrieb und den Betrieb für die Schule heimisch geworden. Diese Zusammenarbeit wird vom Rat der Öffentlichkeit koordiniert, dem der Direktor der Vereinigung, die Leiter der Partei-, Gewerkschafts- und der Kommis-sionsorganisation, Vertreter der Arbeiterkollektive, Pädagogen, Mitglieder des Komsovmolkomitees der Schule angehören. Systematisch werden gemeinsame Ausstellungen der Aktive der Produktionsvereinigung und des Schulkollektivs abgehalten.

Zur Enthüllung des Denkmals hatten wir die Eltern des Helden aus der Ukraine eingeladen. Dem Helden Nesterenko wird im „Dalnyj“ ein liebevolles Andenken bewahrt. Doch meines Erachtens gibt es ein weiteres Denkmal für Nesterenko: die Brücke über das Fließchen Shansypaika, wo er ertrank. Ich, sowie der Sowcho selbst, seine neue Zentralheizung, mit ihren zweigeschossigen Häusern.

„Aber natürlich, halten wir Freundschaft! Die Schüler helfen während der Erntezeit. Und wir haben ihnen einen Fernseher geschenkt, Transportmittel für eine Exkursion zur Verfügung gestellt.“

Solch eine Gemeinschaft wirkt günstig auf die Schüler und auch auf ihre Eltern. Die Arbeiter der Vereinigung ein in Produktionsberatungen der Brigaden und Abteilungen, in Partei- und Komsovmol-versammlungen werden meist auch Fragen der Erziehung von Kindern, der Arbeiter und Angestellten sowie Rechenschaftslegung der Eltern erörtert. Sogar bei der Auswertung des sozialistischen Wettbewerbs sind die Arbeiter und Kinder der Arbeiter und Angestellten sowie Rechenschaftslegung der Eltern erörtert.

„Aber natürlich, halten wir Freundschaft! Die Schüler helfen während der Erntezeit. Und wir haben ihnen einen Fernseher geschenkt, Transportmittel für eine Exkursion zur Verfügung gestellt.“

„Aber natürlich, halten wir Freundschaft! Die Schüler helfen während der Erntezeit. Und wir haben ihnen einen Fernseher geschenkt, Transportmittel für eine Exkursion zur Verfügung gestellt.“

Solch eine Gemeinschaft wirkt günstig auf die Schüler und auch auf ihre Eltern. Die Arbeiter der Vereinigung ein in Produktionsberatungen der Brigaden und Abteilungen, in Partei- und Komsovmol-versammlungen werden meist auch Fragen der Erziehung von Kindern, der Arbeiter und Angestellten sowie Rechenschaftslegung der Eltern erörtert.

„Aber natürlich, halten wir Freundschaft! Die Schüler helfen während der Erntezeit. Und wir haben ihnen einen Fernseher geschenkt, Transportmittel für eine Exkursion zur Verfügung gestellt.“

„Aber natürlich, halten wir Freundschaft! Die Schüler helfen während der Erntezeit. Und wir haben ihnen einen Fernseher geschenkt, Transportmittel für eine Exkursion zur Verfügung gestellt.“

Solch eine Gemeinschaft wirkt günstig auf die Schüler und auch auf ihre Eltern. Die Arbeiter der Vereinigung ein in Produktionsberatungen der Brigaden und Abteilungen, in Partei- und Komsovmol-versammlungen werden meist auch Fragen der Erziehung von Kindern, der Arbeiter und Angestellten sowie Rechenschaftslegung der Eltern erörtert.



Im Aufklärungskolleg des Zelinograd Wahlbezirks Nr. 58/39 ist alles für den Empfang der Wähler bereit. Jeden Tag haben hier Agitatoren Dienst. Sie konsultieren die Wahlbevölkerung und beantworten sechskundig die zahlreichen Fragen der jungen Wähler.

IM BILD: Die Oberingenieurin Alla Kowalenko von der Neuland-Eisenbahn unterhält sich mit Wählern.

Foto: N. Imamow

## Einheitliches Verbundsystem

Die in den Großkraftwerken Kasachsens erzeugte Elektroenergie ergibt sich in das weitgrößte Verbundsystem von Hochspannungseinstufen, das sich von den Ufern des Baikals bis an die Vitawa, die Sree und die Donau zieht. Das geschah nach der Parallelschaltung des Vereinigten Energiesystems der Sowjetunion und des internationalen Energiesystems der RGW-Mitgliedsstaaten.

**D**AS war vor fünf Jahren Die Aluminiumwerker von Pawlodar bereiteten sich auf den Empfang einer großen Gruppe von Kollegen aus Ungarn vor. Sie wollten sich nicht biamieren und waren daher sehr aufgeregt. Waren doch die Ungarn die ersten Auslands Gäste im Werk. Außerdem ist das ungarische Aluminium in der ganzen Welt hoch geschätzt. Das Pawlodar-Werk stand jedoch, obwohl es als größter Lieferant von „geflügeltem Metall“ bekannt ist, nach der Qualität seiner Produktion doch hinter den besten sowjetischen und ausländischen Betrieben.

Den ungarischen Freunden gefiel das Werk. Sie fanden hier viel Interessantes und Lehrreiches für sich. Da war unter anderem die komplexe Gliederung der Nebenproduktion und die Nebengewinnung von Gallium — eines der mangelhaftesten Metalle der Welt — als Nebenprodukt. Sie sahen ja selbst nicht, von welcher Bedeutung die Tatsache ist, daß Sie die Veredelung der Bauxite in erstklassiges Aluminiumoxid gemeistert haben, meinten die Gäste.

sich hauptsächlich mit der Lösung perspektivischer Probleme und Fragen: ermittelten die schwachen Stellen in der Technologie und schlugen Maßnahmen für die Vervollkommnung und Modernisierung der Ausrüstungen vor. Eine der wichtigsten Maßnahmen war die Rekonstruktion der Anlagen für die Kontrollfiltrierung von Aluminiumoxyd aus einem rotem Schlamm. Sie ermöglichte es, den Teil schädlicher Beimengungen im Endprodukt bedeutend zu verringern und seine Qualität zu verbessern.

Unter diesen Bedingungen steigt die Rolle des Energiesystems Nordkasachsens als das wichtigste verbindende Kettenglied zwischen den in Asien und Europa funktionierenden Elektrizitätswerken. Die Schaffung der Oberlandkraftwerke in Ekibastuz wird die Rolle unserer Republik im Manövrieren mit starken Elektrizitätsleistungen. Elektrizitätswerke, die Schaffung der Oberlandkraftwerke in Ekibastuz wird die Rolle unserer Republik im Manövrieren mit starken Elektrizitätsleistungen.

„Damals zerbrachen wir uns die Köpfe bereits darüber, wie Aluminium nicht nur in der Produktion, sondern auch in der Veredelung der Bauxite in erstklassiges Aluminiumoxid gemeistert haben, meinten die Gäste.“

„Damals zerbrachen wir uns die Köpfe bereits darüber, wie Aluminium nicht nur in der Produktion, sondern auch in der Veredelung der Bauxite in erstklassiges Aluminiumoxid gemeistert haben, meinten die Gäste.“

„Damals zerbrachen wir uns die Köpfe bereits darüber, wie Aluminium nicht nur in der Produktion, sondern auch in der Veredelung der Bauxite in erstklassiges Aluminiumoxid gemeistert haben, meinten die Gäste.“

## Metal höchster Probe

In seiner Rede auf dem Novemberplenium (1978) des ZK der KPdSU unterstrich der Generalsekretär des ZK, Leonid Brezhneff, die immer zunehmende Bedeutung der Qualität der Produktion für das weitere Vorwärtsschreiten, für einen raschen technischen Fortschritt. In dieser Richtung haben die Hüttenwerker von Pawlodar merkwürdige Erfolge erzielt.

Kennziffer noch mehr an. Und im Juli erzielte sich die Tatsache, die früher ein unerfüllbarer Traum zu sein schien — alle 100 Prozent des Halbfabrikats des „geflügelten Metalls“ wurden mit dem staatlichen Gütezeichen markiert. Viele zweifelten, ob die Aluminiumwerker es im kommenden Jahr schaffen würden, die letzten sechs Monate überzeugen Ja, sie schafften es.

Mehr noch, sich auf diesen Erfolg stützend, setzte sich das Werkkollektiv im Dezember 1977 ein neues Ziel, dessen Devise lautet: „Unsere Verpflichtung — Aluminiumoxyd nur mit staatlichem Gütezeichen“. Die Hüttenwerker setzen sich eine der kompliziertesten Aufgaben gestellt, doch sind sie sicher, daß sie diese lösen werden.

# Theoretisches Niveau steigt

Immer größere Forderungen stellt die Zeit an die Propagandisten — die Kampfvorgänge des ideologischen Aktors der Republik. Von ihrem Können und ihrer Meisterschaft hängt der Erfolg in der Erziehung der Erbauer der kommunistischen Gesellschaft ab.

Im Kolchos „Pobeda“, Rayon Sajram, schenkt man den Fragen der ökonomischen und politischen Schulung der Werktätigen der Landwirtschaft steigende Aufmerksamkeit. Schon viele Jahre funktionierte hier eine Schule für Grundlagen des Marxismus-Leninismus, regelmäßig werden theoretische Seminare durchgeführt. Die Hörer der Schule studieren Fragen der Außen- und Innenpolitik der Partei, machen sich mit ihrer Geschichte näher bekannt, studieren Politikökonomie und die marxistisch-leninistische Philosophie.

Einiges guten Rufes erlief sich in der Wirtschaft der Propagandist Abdulkach Eremetow. Vor einigen Jahren wurde A. Eremetow zum Brigadier einer zurückbleibenden Brigade ernannt. Der Kommunist verstand, daß das gewissenhafte Verhalten jedes Brigademitglieds zu seinen Pflichten die Grundlage des Erfolgs bildet, und daß man das Verantwortungsgewühl jedes Mechanistors steigern muß. Wodurch konnte man das erreichen? A. Eremetow fand den richtigen Lösungsweg. Er bestand darauf, daß alle Mitglieder seiner Brigade Hörer der ökonomischen Schule wurden, wo er den Unterricht selbst erteilte. Dabei steigerte der Propagandist nicht nur die theoretischen Kenntnisse seiner Arbeitskollegen, sondern mobilisierte sie auch zu neuen Arbeitsleistungen. So suchte nach neuen Produktionsreserven und zur breiten Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs.

Tätigkeit wurde von Erfolg gekrönt. Allein im vergangenen Herbst lieferte seine Brigade 1281 Tonnen Gemüse an den Staat, was 107 Prozent Planerfüllung ausmachte.

Das Beispiel der Brigade A. Eremetow ist ein guter Beweis dafür.

Brigade des Kommunisten D. Kenschekow zählt 11 Mitglieder. Sie alle sind Hörer der Schule für ökonomisches Wissen. Im einträchtigen arbeitsamen Kollektiv herrschen freundschaftliche Beziehungen zueinander, ein jedes Mitglied der Brigade fühlt sich verantwortlich für die Erfolge des Kollektivs. 1978 lieferten die Kenschekow-Leute 3121 Tonnen Gemüse über den Plan hinaus, ihre Jahresaufgaben erfüllten sie zu 140 Prozent.

Das Beispiel der Brigade A. Eremetow ist ein guter Beweis dafür.

Brigade des Kommunisten D. Kenschekow zählt 11 Mitglieder. Sie alle sind Hörer der Schule für ökonomisches Wissen. Im einträchtigen arbeitsamen Kollektiv herrschen freundschaftliche Beziehungen zueinander, ein jedes Mitglied der Brigade fühlt sich verantwortlich für die Erfolge des Kollektivs.

Das Beispiel der Brigade A. Eremetow ist ein guter Beweis dafür.

Brigade des Kommunisten D. Kenschekow zählt 11 Mitglieder. Sie alle sind Hörer der Schule für ökonomisches Wissen. Im einträchtigen arbeitsamen Kollektiv herrschen freundschaftliche Beziehungen zueinander, ein jedes Mitglied der Brigade fühlt sich verantwortlich für die Erfolge des Kollektivs.

Das Beispiel der Brigade A. Eremetow ist ein guter Beweis dafür.

Brigade des Kommunisten D. Kenschekow zählt 11 Mitglieder. Sie alle sind Hörer der Schule für ökonomisches Wissen. Im einträchtigen arbeitsamen Kollektiv herrschen freundschaftliche Beziehungen zueinander, ein jedes Mitglied der Brigade fühlt sich verantwortlich für die Erfolge des Kollektivs.

Den Unterricht im System der Partei- und Komsovmolbildung erteilen im Kolchos die Propagandisten und Lehrmeister, Schrittmacher der Produktion. Die meisten haben Hochschulbildung.

Schon 14 Jahre ist der Kommunist Wladimir als Propagandist tätig. Die Hörer seines Zirkels — und es sind meistens Komsovmolen — kennen ihn als einen guten Lehrer, einen gewissen Kameraden. W. Löffler versteht es, im Unterricht Tatsa-

chen aus der Geschichte des Heimatdorfes zu verwenden, am Beispiel der Entwicklung der Wirtschaft spricht er oft über die großen Errungenschaften der letzten Jahre der Sowjetmacht in unserem Land vollzogen. Viel Aufmerksamkeit schenkt der Propagandist der selbständigen Vorbereitung seiner jungen Hörer auf den Unterricht. Das wirkt sich auf die Steigerung der Aktivität der Hörer aus, fördert das Interesse der Komsovmolen für den Unterricht.

Der Name der jungen Kommunistin Melitine Fritz ist in der Wirtschaft bereits zu einem Begriff geworden. Im verstrichenen Jahr hat sie von jeder Kuh aus ihrer Gruppe 3500 Kilo Milch gemolken. In diesem Jahr beabsichtigt M. Fritz die 4000-Kilo-Grenze zu erreichen. Melitine ist auch im Studium an der Schule für ökonomische Kenntnisse gut angeschrieben. In der Steigerung ihres theoretischen Bildungsniveaus sieht die Schrittmacherin eine gute Gewähr für ihre Arbeitserfolge.

Wie herrscht, machen die Kommunisten und Komsovmolen den überwiegen Teil der Hörer im System der Partei- und Komsovmolbildung des Kolchos aus. Das Parteikomitee der Wirtschaft, dem Tadschim Rachalow vorsteht, sieht seine allererste Pflicht in guter theoretischer Ausbildung der Vorherrscher der Wirtschaft. Die Kommunisten und die Komsovmolen mobilisieren die Kolchosarbeiter zu immer neuen Arbeits-taten.

Wie herrscht, machen die Kommunisten und Komsovmolen den überwiegen Teil der Hörer im System der Partei- und Komsovmolbildung des Kolchos aus. Das Parteikomitee der Wirtschaft, dem Tadschim Rachalow vorsteht, sieht seine allererste Pflicht in guter theoretischer Ausbildung der Vorherrscher der Wirtschaft.

Wie herrscht, machen die Kommunisten und Komsovmolen den überwiegen Teil der Hörer im System der Partei- und Komsovmolbildung des Kolchos aus. Das Parteikomitee der Wirtschaft, dem Tadschim Rachalow vorsteht, sieht seine allererste Pflicht in guter theoretischer Ausbildung der Vorherrscher der Wirtschaft.

## Nach dem Generalschema

Das Kollektiv der neuen spezialisierten Produktionsabteilung des mechanischen Reparaturwerks in Kustanai ist eine Partei überholt K-700-Schlepper an die Neulandwirtschaften abgeteilt. Diese Werkabteilung, geschaffen mit Hilfe der Spezialisten der Leninograd Produktionsvereinigung „Kirow-Werk“, ist für die Repara-

turen von 400 Schleppern im Jahr bestimmt. Die neue Werkabteilung wird mehr als 100 Wirtschaften bedienen, die früher leistungsstarke Technik mit eigenen Kräften überholten.

Gegenwärtig werden in Kasachstan alle Maßnahmen getroffen, um zur Aussaat möglichst gut vorbereitet zu kommen und die Reparatur des Maschinenparks termingerecht zu abzuschließen. In verschiedenen Gebieten werden große spezialisierte Reparaturbetriebe geschaffen, die vorhanden werden modernisiert. Es ist vorgezogen, in der Zone des Neulandackerbaus Werkabteilungen für die Reparatur von 600 K-700-Schleppern jährlich zu bauen. Große Berechnungen wird die Konzentration der Betriebe alljährlich 30 Millionen Rubel einsparen helfen. (TASS)



# ALFA ROMEO

## Gerechte Sache des kampucheanischen Volkes

**OSLO.** Die Kommunistische Partei Norwegens begrüßt den Sieg des kampucheanischen Volkes, der zum Sturz des Diktatorregimes und zur Befreiung des Landes geführt hat, heißt es in einer in Oslo veröffentlichten Erklärung des Zentralvorstandes der KP Norwegens. Die norwegischen Kommunisten weisen alle Behauptungen der Peking-Führer und der imperialistischen Kräfte zurück, in denen die Rolle Vietnams in Zusammenhang mit den Ereignissen in Kambodscha in ein falsches Licht gesetzt wird. Sie verurteilen scharf deren Propagandakampagne gegen die Sozialistische Republik Vietnam.

Der revolutionäre Volksrat Kambodscha sei die rechtmäßige Regierung des kampucheanischen Volkes, kein anderer könne die Interessen Kambodscha auf internationaler Ebene vertreten.

**DELHI.** Die fortschrittliche Öffentlichkeit Indiens fordert die Anerkennung der neuen Regierung Kambodscha unter Leitung von Heng Samrin, Vorsitzender des ZK der Nationalen Einheitsfront Kambodscha für nationale Re-

tung. Die neue Regierung Kambodscha genieße überall Massenunterstützung, heißt es in einer in Delhi veröffentlichten Erklärung des Zentralsekretariats der Kommunistischen Partei Indiens.

Die Führung der KP Indiens habe beschlossen, den 7. Februar, zum Tag der nationalen Aktion für die Anerkennung der kampucheanischen Regierung zu proklamieren. Die kampucheanischen Kräfte, die mit anderen linken und demokratischen Kräften Massenmeetings und Demonstrationen abzuhalten.

**CARACAS.** Der Sieg des Volkes von Kambodscha sei ein wichtiger Beitrag zum allgemeinen Frieden, heißt es in einer Erklärung des Einheitszentrums der Werktätigen Venezuelas. In dem Dokument werden die Peking-Führer verurteilt, die sich zu Handlungen des Imperialismus und seiner Bundesgenossen gemacht haben.

**DACCA.** Die fortschrittliche Jugendorganisation „Bangladesh Juba Union“ hat in einer Erklärung das kampucheanische Volk begrüßt,

das das Joch des reaktionären Regimes Pol Pots abgeworfen hat.

**STOCKHOLM.** Das schwedische Komitee für Unterstützung der Sozialistischen Republik Vietnam hat in Stockholm eine Massenmanifestation veranstaltet. Ihre Teilnehmer demonstrierten Solidarität mit dem kampucheanischen Volk, sie führten Transparente mit auf denen die reaktionäre Politik der Peking-Führung, die die gestürzte Pol-Pot-Clique unterstützt verurteilt wurde.

**GEORGETOWN.** Die guayanische Zeitung „Mirror“ schreibt der Maoismus habe eine verneinende Niederlage erlitten und die Hegemoniepläne der heutigen Peking-Mandarine seien kläglich gescheitert. Die Zeitung begrüßt den Sieg der revolutionären Kräfte Kambodscha. Sie schreibt, es sei für niemand ein Geheimnis, daß das Pol-Pot-Regime eine kriecherische Marionette Chinas war. Die neue Regierung Kambodscha führe das Land den Weg des Friedens und der Freundschaft, den Weg des Aufbaus des Sozialismus.



**ITALIEN.** Unter der Losung „Nein dem Faschismus!“ fand im Zentrum Roms eine Massenprotestdemonstration gegen die häufigen Terrorakte der extrem rechten Elemente statt.

Foto: UPI-TASS

## USA-Behörden angeklagt

Die von Washington entfaltete Kampagne zum „Schutz“ der Menschenrechte im Ausland habe wie noch nie zuvor deutlich die Doppelzügeligkeit der USA-Behörden vor Augen geführt, die Behörden eines Landes, wo die Frauen immer noch nicht dieselben Rechte wie die Männer besitzen und wo die Afroamerikaner einer Rassen-diskriminierung ausgesetzt seien, während gegenüber der Indianer eine gerechtere Völkermordpolitik betrieben werde, hal der bekannte amerikanische Filmschauspieler Marlon Brando erklärt.

M. Brando bezeichnete in einer Erklärung für die Presse die planmäßige Vernichtung der Ureinwohner von Amerika, der sie in all den 200 Jahren der Existenz der Vereinigten Staaten ausgesetzt seien, als beispiellos in der Geschichte der Menschheit. Er sagte, daß zu Zeiten des Kolumbus das Land „Territorium der gegenwärtigen Vereinigten Staaten etwa zehn Millionen Indianer gelebt haben, während es ihrer heute lediglich rund eine Million seien.

Die ausgewogene Art und Weise, die rund drei Viertel der gesamten indischen Bevölkerung ständig hungern, während die Arbeitslosigkeit unter ihr einfach unvorstellbar, 75 bis 80 Prozent, ausmacht. Der Lebenserwartung nach stehen die Ureinwohner von Amerika an letzter Stelle, während sie bei der Kindersterblichkeit den ersten Platz einnehmen. Das Land der amerikanischen Indianer seien der niedrigste Bildungsstand, die schlimmsten Wohnverhältnisse und die unzulänglichste ärztliche Betreuung.

Die Machtübernahme durch die gegenwärtige Administration in den Vereinigten Staaten, die eine Kampagne zum „Schutz“ der Menschenrechte entfaltet hat, habe am Schicksal der Indianer nicht geändert. Das offizielle Washington ignoriere einfach ihre gerechten Forderungen und den Kampf um ihre Lebensrechte.

## In den Bruderländern Eine wichtige Etappe

**BERLIN.** Im Zeichen der Einheit aller Werktätigen und vollen Billigung der Politik der Partei und Regierung verurteilt die DDR die Kreis- und Stadtkonferenzen der SED. Das ist eine wichtige Etappe im Leben des 2 Millionen zählenden Deutschen Demokratischen Republik eine ehrenvolle Würdigung bereiten.

Die Zeitung „Neues Deutschland“ charakterisiert die Arbeit der Parteikonferenzen und hebt hervor, daß sie vom Geist hoher Verantwortung für die Zukunft der Kommunisten durchdrungen sind, die Aufgaben des Volkswirtschaftsplans für das Jahr 1979 erfolgreich zu erfüllen.

## Stabiles Entwicklungstempo

**SOFIA.** Die Volkswirtschaft Bulgariens entwickelte sich auch im Jahr 1978 in hohem und stabilem Tempo. Das wird in der hier veröffentlichten Mitteilung des Komitees für einheitliche soziale Information beim Ministerium der VR Bulgarien über die Erfüllung des Plans der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der VR Bulgarien im Jahr 1978 unterstrichen.

Das Nationaleinkommen ist gegenüber dem Jahr 1977 um 6 Prozent angewachsen. Die Industrieproduktion ist um 7 Prozent, die Arbeitsprodukt um 6,4 Prozent gestiegen. Die landwirtschaftliche Produktion hat sich im vergangenen Jahr trotz der ungünstigen Wetterverhältnisse um 5 Prozent vergrößert.

## Neues Flughafengebäude

**VIENTIANE.** Das landesgrößte neue Flughafengebäude in der Hauptstadt der Volksdemokratischen Republik Laos hat die ersten Fluggäste aufgenommen. Es ist für die Betreuung des ständig wachsenden Stroms von Menschen bestimmt. Die Flugzeuge der örtlichen Linien benutzen.

In drei Jahren der Volksmacht haben die Einwohner der administrativen Zentren der Provinzen und größeren Siedlungen des Landes die Möglichkeit erhalten, von der Luftflotte bedient zu werden. Regelmäßig beflogene Linien verbinden die Hauptstadt mit entfernten Bergsiedlungen der Republik. Zeitungen, Filme und Gebrauchsgüter werden mit Hubschraubern dorthin befördert.

## Priorität gehört dem Wohnungsbau

**WARSAU.** Die ersten Turmkranne sind am nördlichen Rand der polnischen Hauptstadt angebracht. Hier, am rechten Ufer der Wisla, hat man mit dem Bau eines großen Wohnkomplexes begonnen, der sich von Tarchomin bis Modlin erstrecken wird. Die Architekten haben den Entwurf seiner Bebauung sorgfältig durchdacht. Die Häuser verschiedener Höhe und origineller Architektur werden im Komplex ein einmaliges Aussehen verleihen, die sozialen und kulturellen Einrichtungen werden den Neusiedlern ein Maximum an Bequemlichkeiten und Komfort bieten.

Der Umfang der Bauvorhaben ist das Hauptmerkmal der Vorwärtsbewegung Polens. Für die Erfüllung des Wohnungsbauprogramms wurde ein Viertel aller Platsituationen bereitgestellt. Es wird vorgemerkt, 340.000 Wohnungen, um 35.000 mehr als im vergangenen Jahr, in Nutzung zu nehmen. Unter technischem Beistand der Sowjetunion wurde in Warschau die dritte Häuserfabrik mit einer Kapazität von 120.000 Quadratmeter Wohnfläche im Jahr vorfristig fertiggestellt.

## Proteste gegen Neutronenwaffe

**WASHINGTON.** Eine einflussreiche gesellschaftliche Organisation Amerikas — „Koalition für eine neue Außen- und Militärpolitik“ — hat den Beschluß der USA-Regierung über die Produktion von Hauptbestandteilen der Neutronenwaffe in Angriff zu nehmen, verurteilt.

Ein solcher Beschluß schaffe praktisch Bedingungen für den Beginn einer neuen gefährlicheren Etappe der Entwicklung von Kernwaffen, heißt es in der Erklärung der Organisation. Die Entwicklung neuer Arten von Massenvernichtungswaffen, bereits einen Appell um Neutronenbombe, behindere die Bemühungen zur Eindämmung des Wettrüstens, wird in dem Dokument unterstrichen.

Die Organisation hat die USA-Regierung aufgefordert, die Entwicklung neuer Rüstungsarten und Waffensysteme zu verzichten und die dabei freigesetzten Mittel für die Lösung großer sozialer und ökonomischer Probleme zu verwenden, vor denen das Land steht.

**HELSINKI.** Mehr als 100.000 Bürger Finnlands haben bereits einen Appell unterzeichnet, in dem das Verbot der Neutronenwaffe gefordert wird. Meldungen der demokratischen Presse zufolge wird außer der Kampagne zur Sammlung von Unterschriften unter diesem Appell, die derzeit in vielen finnischen Städten stattfindet, eine „Woche für die Entwicklung und gegen Neutronenwaffen“ durchgeführt, die von den Friedenskräften des Landes initiiert werden soll.

Der Abgeordnete des finnischen Parlaments, P. Muurman, schreibt in der Zeitung „Rauhkan Puolesta“, daß die Realisierung der Pläne der USA, mit der Produktion der Neutronenwaffe zu beginnen, die Gefahr eines militärischen Zusammenstoßes in der Welt erhöhen würde. Es sei äußerst notwendig, die Tätigkeit für den sofortigen Anschluß eines internationalen Abkommens, das die Entwicklung und Produktion von Neutronenbombe sowie von anderen Arten von Massenvernichtungswaffen verbietet, zu aktivieren, unterstreicht P. Muurman.

Die Teilnehmer der Treffen wiesen darauf hin, daß der Kampf gegen die Pläne der USA, die Produktion von Neutronenwaffe in Angriff zu nehmen und sie in Westeuropa zu lagern, bedeutende Kräfte des öffentlichen Lebens Schwedens zu gemeinsamen Aktionen mobilisiert habe.

Die Pläne der USA-Regierung zur Produktion der Neutronenwaffe führten zu einer Zuspitzung der internationalen Situation, deshalb müsse man ihnen die gemeinsamen Aktionen der Friedensanhänger entgegenstellen, um den auch die Friedenskämpfer Schwedens teilnehmen sollen, erklärten sie. Dabei müsse man in den Kampf gegen die Entwicklung neuer Arten von Massenvernichtungswaffen immer breitere Kräfte der Gesellschaft einbeziehen.

Die Teilnehmer der Treffen wiesen darauf hin, daß der Kampf gegen die Pläne der USA, die Produktion von Neutronenwaffe in Angriff zu nehmen und sie in Westeuropa zu lagern, bedeutende Kräfte des öffentlichen Lebens Schwedens zu gemeinsamen Aktionen mobilisiert habe.

Die Pläne der USA-Regierung zur Produktion der Neutronenwaffe führten zu einer Zuspitzung der internationalen Situation, deshalb müsse man ihnen die gemeinsamen Aktionen der Friedensanhänger entgegenstellen, um den auch die Friedenskämpfer Schwedens teilnehmen sollen, erklärten sie. Dabei müsse man in den Kampf gegen die Entwicklung neuer Arten von Massenvernichtungswaffen immer breitere Kräfte der Gesellschaft einbeziehen.

Die Teilnehmer der Treffen wiesen darauf hin, daß der Kampf gegen die Pläne der USA, die Produktion von Neutronenwaffe in Angriff zu nehmen und sie in Westeuropa zu lagern, bedeutende Kräfte des öffentlichen Lebens Schwedens zu gemeinsamen Aktionen mobilisiert habe.

Die Pläne der USA-Regierung zur Produktion der Neutronenwaffe führten zu einer Zuspitzung der internationalen Situation, deshalb müsse man ihnen die gemeinsamen Aktionen der Friedensanhänger entgegenstellen, um den auch die Friedenskämpfer Schwedens teilnehmen sollen, erklärten sie. Dabei müsse man in den Kampf gegen die Entwicklung neuer Arten von Massenvernichtungswaffen immer breitere Kräfte der Gesellschaft einbeziehen.

## CIA setzt neue Erfindungen in Umlauf

**JETZT,** wo der USA-Kongreß die Präsidentenbotschaften, darunter zu Budgetfragen, erörtert und weiterhin heftig über das künftige sowjetisch-amerikanische SALT-2-Abkommen diskutiert wird, hat das Zentrale Erkundungsmittel (CIA) wieder einmal eine Provokation unternommen.

Das Wesen des Berichts oder, wie es auch genannt wird, der „Analyse“ der CIA, die der Vorsitzende des Streitkräfteausschusses des Repräsentantenhauses Melvin Price auf dem Kapitol vorgetragen hat, läßt auf die Behauptung hinaus, daß die Sowjetunion im vorigen Jahr für militärische Zwecke 45 Prozent mehr als die USA und für die strategischen und nichtkernaren Streitkräfte doppelt so viel ausgegeben habe.

Die Autoren des CIA-Berichts ignorieren völlig die offiziellen sowjetischen Statistiken, die besagen, daß die UdSSR bereits mehrere Jahre nacheinander ihre Verteidigungsausgaben nicht vergrößert und nur so viel Mittel bewilligt, wie eine zuverlässige Sicherung unseres Staates und seiner Verbündeten (etwas über 6 Prozent sämtlicher Budgetausgaben) gewährleisten zu können. Mit einer großen Fälschung versucht die CIA, nicht nur die Mitglieder des Repräsentantenhauses und die Senatoren über die wirklichen Verteidigungsausgaben der Sowjetunion zu täuschen, sondern auch Lärm um ein angebliches Zurückbleiben der USA auf diesem Gebiet zu schlagen, damit letzten Endes für das Pentagon möglichst mehr Mittel bewilligt werden.

Seine Forderungen sind wahrhaftig astronomisch: sie belaufen sich auf 38,2 Milliarden Dollar im Finanzjahr 1980. Man darf keineswegs vergessen, daß bedeutende Militärabteilungen verstreut auch in anderen Budgetartikeln vorgesehen sind. Die Ausgaben für die Neutronenbombe tauchen zum Beispiel unter den Aufwendungen für öffentliche Arbeiten des Energeministeriums auf.

Um den Kongreß und die Öffentlichkeit der USA für eine bedeutende Steigerung der Militärausgaben zu gewinnen, nimmt die Administration auch die Hilfe der CIA in Anspruch, obwohl sich diese mit ihren Rechnungen und Prognosen wiederholt blamierte. Es wird wohl dabei auf leichtgläubige Menschen gesetzt.

Um solche „Analysen“ objektiv und überzeugender zu machen, wird ziemlich oft vom folgenden Argument Gebrauch gemacht: Wenn zwischen der Sowjetunion und den USA militärisches Gleichgewicht besteht, müssen folglich die materiellen Ausgaben gleich sein. Mit anderen Worten,

müssen die Ausgaben der UdSSR nach der Logik der CIA und des Pentagons zweifellos ebenso hoch wie die der USA und sogar noch größer sein.

Diese Berechnungsmethode ist zumindest ungewissenhaft, wenn nicht gar Verleumdung. Es ist kein Zufall, daß dazu die CIA herangezogen worden ist, die doch niemals die Informationsquellen angibt.

In Wirklichkeit sind die militärischen, wirtschaftlichen und politischen Faktoren, die die Gestaltung der Militärbudgets beeinflussen, so verschieden, daß ein primitiver Vergleich lediglich zu Fehlschlüssen führen kann.

Erstens, einmal darf man die gleichen Muster von Kampfmitteln sowohl der strategischen als auch der konventionellen verlässig nicht miteinander vergleichen. Von allen Dingen muß man die unterschiedlichen Produktionskosten (darunter Preise bei Rohstoffen, Energie usw.) in Betracht ziehen. Sie sind bekanntlich in der Sowjetunion bedeutend niedriger als in den USA.

Es wäre wohl angebracht, in Erinnerung zu rufen, daß die von Senator William Proxmire durchgeführten Hearings zeigten, daß ähnliche Typen der sowjetischen und der amerikanischen Kampfmittel in den USA zehn- bis 16mal so teuer sind, wie in der UdSSR.

Zweitens dient die Verteidigung in der Sowjetunion, wo die Produktionsmittel dem Staat gehören, nicht als Quelle von Profit und darf es auch nicht sein. In den USA dagegen ist das Rüstungsgeschäft unbestreitbar eines der lukrativsten. Reißt sich doch die größten Industriegesellschaften um die Milliardenaufträge des Pentagons.

Die Profitrate der Rüstungsindustrie liegt im Durchschnitt 50 bis 60 Prozent höher als die der Zweige, die Erzeugnisse für Friedensbedarf produzieren. Mit einem Wort: Je größer das Budget des Pentagons, desto höher die Einnahmen der Gesellschaften. Es kann also kein Zufall sein, daß der Vizepräsident von General Dynamics James Begg nach Bekanntwerden des Budgets und dessen Militärartikel ausrief: „Um das Rüstungsgeschäft war es noch nie so gut bestellt wie jetzt.“

Drittens besteht die Armee der USA im Unterschied zu der Sowjetunion, wo der Personalbestand der Streitkräfte auf der Grundlage der allgemeinen Wehrpflicht zusammengestellt wird, aus Söldnern, denen recht hohe Gehälter gezahlt werden. Der Unter-

halt einer Söldnerarmee verschlingt, wie die veröffentlichten Angaben besagen, über die Hälfte des für das Pentagon bestimmten Budgets.

Viertens ist faktisch der ganze Erdball mit USA-Militärstützpunkten besetzt. Der Personalbestand dieser Basen und der USA-Truppen im Ausland beläuft sich auf etwa 500.000 Mann. Die auf fremdem Boden liegenden USA-Militärstützpunkte kommen den Steuerzahlern teuer zu stehen.

Es gibt auch andere Faktoren, die die Argumente, daß die Militärausgaben der Sowjetunion denen der USA faktisch gleichkommen, oder sie übersteigen, überzeugen widerlegen.

Die Politik der Sowjetunion ist — das wurde auf höchster Ebene wiederholt unterstrichen — darauf gerichtet, nicht militärische Überlegenheit zu erlangen, sondern die militärische Konfrontation abzubauen und die Streitkräfte zu reduzieren. Diese Politik ergibt sich aus unserer Genesung und ist mit denjenigen grandiosen Aufbauplänen verbunden, die aller Welt bekannt sind.

Die militärstrategische Doktrin der USA ist faktisch darauf gerichtet, militärische Überlegenheit zu erzielen, obwohl in Washington von Parität und anschließender Gleichgewicht gesprochen wird. USA-Verteidigungsminister Harold Brown gab in seiner bekannten Rede vom vorigen Jahr in San Francisco die bestehende Gleichheit der Kräfte beider Staaten zu, erklärte

aber nichtsdestoweniger, das Ziel der „grundlegenden Konzeption“ des Pentagons sei, die Hälfte der Gegner an Kraft zu überholen und „die Russen in den Plänen und Ergebnissen mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen zu überflügeln“. Eine solche Doktrin sieht naturgemäß vor, daß die Militärausgaben der USA unabhängig, jahres, jahrein, gestiegen werden.

Die bewilligte Entstellung der wirklichen Angaben über die Verteidigungsausgaben der Sowjetunion und ihre Absichten ist auf naive Menschen gemünzt und hilft, das rekordhohe Budget des Kongresses im Kongreß durchzusetzen.

In den USA gibt es Leute, die sich darüber im klaren sind, wozu die ständige Vergrößerung der Militärabteilungen führen kann und wie sie sich auf die Lage der einfachen Werktätigen der USA, deren Interessen vergessen werden, auswirken wird. So bezeichnete Senator Edward Kennedy den Budgetvoranschlag als „verschwerende Erhöhung der Bewilligungen für militärische Zwecke“. Er stellte fest: „Dieses Budget fordert, daß die Armeen, die Söldner und die Arbeitslosen einen unverhältnismäßig großen Teil der Finanzlasten übernehmen sollen.“

Um sich irgendwie vor der USA-Oberöffentlichkeit zu rechtfertigen, setzt man nun eine weitere Erfindung der CIA in die Welt.

## Herstellung von Vertrauen gefordert

Zur Wiederherstellung des beiderseitigen Vertrauens zwischen dem griechischen und dem türkischen Bevölkerungsteil von Zypern und zur Vereinigung der Bemühungen aller Zyprioten im Kampf gegen die ausländische Einmischung in die inneren Angelegenheiten des Landes hat die Fortschrittspartei des werktätigen Volkes Zyperns (AKEL) aufgeföhrt.

Der AKEL-Generalsekretär Ezekias Papatannou erklärte in einer Rede im Fernsehen an die türkische Bevölkerung, dem internationalen Imperialismus, der ein gemeinsamer Feind der Griechen und der Türken auf Zypern gewesen sei und weiterhin bleibe, sei es leider gelungen, die Zyprioten zum Spalten und die beiden Bevölkerungsteile voneinander zu trennen. Die Entwicklung der Lage im Lande und die Zypern-Frage diktiert die Notwendigkeit

der Wiederherstellung der früheren Bruderbeziehungen zwischen den beiden Bevölkerungsteilen. Dabei könne eine Lösung der inneren Aspekte der Zypern-Frage auf dem Wege von Verhandlungen zwischen den beiden Bevölkerungsteilen erreicht werden, obwohl sich die fremde Einmischung gefunden werden.

Der AKEL-Generalsekretär forderte, wenn zwischen der Kontakten zwischen den Griechen und den Türken auf Zypern auf allen Ebenen und zur Unterbindung jeglicher Äußerung von Haß und Feindschaft zwischen ihnen auf. Er betonte, daß die gegenwärtigen wirtschaftlichen und anderen Probleme der Werktätigen des türkischen Bevölkerungsteils der Inselrepublik nur infolge einer engen Zusammenarbeit mit dem griechischen Bevölkerungsteil in einem einheitlichen zypriotischen Staat gelöst werden können.

## UNO-Angaben über Erdbevölkerung

Die Erdbevölkerung wird Ende des laufenden Jahrhunderts 6,2 Milliarden, also 2 Milliarden mehr als jetzt, betragen. Mitte des XXI. Jahrhunderts werden auf der Erde 11,5 Milliarden Menschen, fast dreimal so viel wie jetzt, leben. Diese Angaben wurden in einer Sitzung der UNO-Bevölkerungskommission eingeföhrt.

In einem der Kommission vorgelegten Berichte hieß es, daß sich in den letzten fünfzehn Jahren auf der Welt mehrere wichtige demographische Veränderungen vollzogen haben, die die Experten bewegen, ihre Prognosen für den restlichen Teil des Jahrhunderts zu präzisieren. Nach Ansicht der UNO-Experten ist die Periode der schnellsten Bevölkerungszunahme bereits vorbei und das Wachstumsschritt sinkt jetzt immer mehr. Es gibt keine Anzeichen dafür, daß sich diese Tendenz in absehbarer Zukunft ändern würde. In den Industrieländern setzte ein be-

trächtlicher Geburtenrückgang schon Ende der fünfziger Jahre ein. Die Geburtenziffer in den USA ist jetzt die niedrigste in der ganzen Geschichte des Landes. Eine erhebliche Anzahl von Frauen heiraten in der Regel später, und das erste Kind kommt in einem reiferen Alter zur Welt. Eine erhebliche Anzahl von Frauen in den Industrieländern will überhaupt keine Kinder haben.

Praktisch in allen Gebieten der Welt leben die Frauen länger als die Männer. In den meisten entwickelten Industrieländern beträgt dieser Unterschied im Durchschnitt 6,5 Jahre. Die Lebenserwartung im Fraß beträgt 70 bis 72 Jahre, die der Männer 64 bis 67 Jahre.

950 Millionen und die Indiens 630 Millionen.

In der Sitzung der UNO-Kommission wurde festgestellt, daß der nie dagewesene Geburtenrückgang in den Industrieländern bei den Regierungen Besorgnis über die Reproduktion der Arbeitskräfte und über das allgemeine Altern der Bevölkerung hervorruft.

Die statistischen Angaben aus der ganzen Welt besagen, daß die moderne Durchschnittsfamilie jetzt weniger als zwei Kinder zählt. Die Frauen heiraten in der Regel später, und das erste Kind kommt in einem reiferen Alter zur Welt. Eine erhebliche Anzahl von Frauen in den Industrieländern will überhaupt keine Kinder haben.

Praktisch in allen Gebieten der Welt leben die Frauen länger als die Männer. In den meisten entwickelten Industrieländern beträgt dieser Unterschied im Durchschnitt 6,5 Jahre. Die Lebenserwartung im Fraß beträgt 70 bis 72 Jahre, die der Männer 64 bis 67 Jahre.

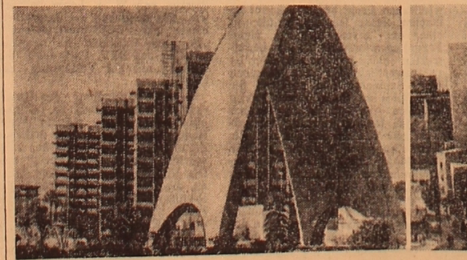
## In wenigen Zeilen

**ALGERIE.** Die lebenswichtige Bedeutung der Entwicklung der Republik auf dem Weg der sozialistischen Orientierung wird in der politischen Resolutions des VI. Kongresses der Nationalen Befreiungsfront Algeriens unterstrichen, die in Algier veröffentlicht wurde. In ihr wird das „Fazit des Kampfes des algerianischen Volkes für die Unabhängigkeit und den Aufbau eines neuen Lebens gezogen.“

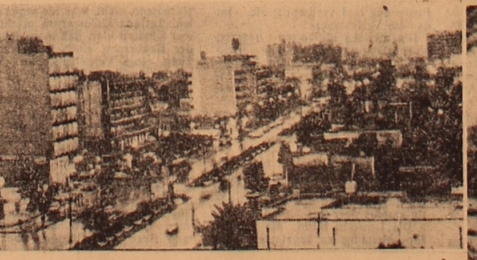
Die Resolution, die ein programmatisches Dokument der FLN ist, legt die Hauptrichtungen der Tätigkeit der Partei auf politischem, ökonomischem, sozialem und kulturellem Gebiet sowie in anderen Bereichen fest.

**LONDON.** Die britischen Behörden haben bekanntgegeben, daß die zwei Soldaten, die in Nordirland den Journalist, den Boyle ermordet hatten, zur gerechtfertigten Verantwortung gezogen werden sollen. Der Junge war zufällig in den Hinterhalt einer Secret-Air-Service-Abteilung geraten. Das ist eine Sondereinheit der britischen Streitkräfte, die im System der totalen Bespitzelung und Spionage in Nordirland eine besondere Rolle spielt.

**ISTANBUL.** Der Chefredakteur der Zeitung „Milliyet“, Abdül İpekci, ist ermordet worden. Der bekannte türkische Journalist, der fast ein Vierteljahrhundert lang die einflussreiche türkische Zeitung leitete, wurde in seinem Wagen durch fünf Pistolenrisse in einer der zentralen Straßen von Istanbul getötet. Die Organisatoren und Vollzieher des Verbrechens konnten nicht ermittelt werden. Die türkische Presse, die Öffentlichkeit und zahlreiche Politiker äußern einmütig die Meinung, daß Abdül İpekci einer Provokation der einheimischen reaktionären Kräfte zum Opfer fiel.



**Im Objektiv: BAGDAD**



Bagdad — die Hauptstadt von Irak — liegt an beiden Ufern des Tigris, an der Kreuzung der Straßen, die die Länder am Mittelmeer, in Zentral- und Südasien verbinden. Bagdad ist ein Transport-, Industrie-, Handels- und finanzielles Zentrum des Landes. Unter technischem Beistand der UdSSR sind hier ein elektrotechnisches Werk, eine Konfektionsfabrik und andere Betriebe gebaut worden. In der Nähe von Bagdad ist ein großes Erdölverarbeitungs-werk emporgewachsen. In Bagdad sind zahlreiche Bau denkmäler des Altertums erhalten geblieben. Unsere Bilder: Denkmal des Unbekannten Soldaten; Blick auf eine Straße von Bagdad; ein Kaffeehändler. Fotos: TASS





# Die Erschließung

(Schluß, Anfang S. 2)

Ich bin nicht von ungefähr so ausführlich auf diese Arbeit eingegangen. Meines Erachtens dient die Verankerung der Jugend ebenfalls noch als präziseste objektive Bewertung der Tätigkeit der gesamten Vereinigung. Es stimmt nämlich, daß selten jemand im Dorf bleiben würde, wenn weder im Alltag noch im Betrieb Ordnung herrschen sollte. Die ständige Anwesenheit der Schüler und der Jugendlichen in den Abteilungen strafft schon an und für sich das ganze Arbeitskollektiv. Die Berufswahl der Jugend, der Entschluß, im Dorf zu bleiben oder wegzufahren, ist ein eigenartiges Barometer, dessen Angaben die Leiter sehr aufmerksam beachten müssen.

Wir dürfen behaupten, daß diese Angaben bei uns zufriedenstellend und günstig sind. Gut zwei Drittel aller Arbeiter der Vereinigung sind unter dreißig, Malinowka wird jünger. Das merkt man auch an seinem Aussehen.

Im Jahre 1965 wuchs die Zentralisierung des Sowchos „Akmolinsk“ gar nicht einladend. Die staubigen Straßen waren mit barackennähnlichen, unansehnlichen Häusern bebaut. In jedem Wohnhaus an die 20 Familien. Der Sowchos bewältigte die Aufgaben in der Brutproduktion der wichtigsten Erzeugnisse. Jedoch die Gestaltungskosten überließen die planmäßigen auf das lässliche.

Produktion, einer effektiven Arbeitsorganisation und fortschrittlichen Technologie aufgrund der komplexen Mechanisierung und Automatisierung kraftaufwendiger Arbeitsprozesse. Mit einem Wort, es mußte ein Fleißband für die Eier- und Geflügelfleischproduktion organisiert werden, das das Jahr hindurch funktionieren würde. Gegenwärtig funktioniert es und liefert 680 Eier und 16 Kilo Geflügelfleisch je Mitarbeiter des zehn Jahre alten der Produktion von 2,5 auf 10,52 Millionen, die Geflügelproduktionsleistung von 100 auf 2180 Tonnen angewachsen im Jahr.

Grundsätzlich hat sich auch das Dorf verändert. Mehr als 500 Familien haben komfortable Wohnungen in 5geschossigen Häusern bekommen. Hier gibt es nun ein Kulturhaus, eine dreigeschossige Schule, ein Handelszentrum mit Warenhaus und Lebensmittelgeschäft, ein Dienstleistungskombinat und ein Hotel. Die Hauptstraßen des Dorfes, die Straßen zur Autobahn sowie die Zufahrtswege zu den Abteilungen sind asphaltiert. Die Straßen sind begrünt und nachts beleuchtet. Ein schöner Garten wurde angelegt. Zum Jahre 1980 wird die Zentralisierung vollständig rekonstruiert sein. Es sollen noch mehrere fünfgeschossige 60- und 80-Familienhäuser, ein Krankenhauskomplex, ein Stadion, eine Bootsverleihstation entstehen. Auf diese Weise wird sich die Zentralisierung der Produktionsvereinigung nach Abschluß der im Plan der sozialen Entwicklung und im Generalplan vorgemerkten Arbeiten in eine in jeder Hinsicht städtische Siedlung verwandeln. Auch jetzt sind die Lebensverhältnisse unserer besten Mitarbeiter nicht schlechter als in der Stadt.

Wir sind bestrebt, dem sozialistischen Wettbewerb und unseren Verpflichtungen eine tiefgehende Analyse unserer Tätigkeit zugrun-

Kellen zu stark, die die Initiative hemmen. Zu sehr sind die Höflichkeit aus Vorschriften. Handelt man im Interesse der Sache, so macht man oftmals vor diesen Hürden halt und überlegt. Was nun zu tun sei, die Vorschriften befolgen oder sie verletzen?

Hier ein konkretes Beispiel. Unsere Produktion und auch ihre Bedingungen sind ungewöhnlich. Und die gewandten Hände der Näherinnen greifen immer wieder nach Typenwärtin, die Abweichung davon ist strengstens untersagt. Wir sind ein Risiko eingegangen und vom Entwurf abgewichen. Ich werde nicht von Einzelheiten eingehen, sondern nur einige Zahlen anführen. Dann unser „Eigenwillen“ liefert der Leibesarbeit jetzt doppelt mehr Geflügelfleisch als im Entwurf vorgesehen war. Als wir in den Bausehungen vorschlugen, diese Änderungen zu übernehmen, weigerten sie sich natürlich. Wir hätten doch alles nach dem Entwurf bauen und später die Rekonstruktion durchführen können. Doch das hätte Zeitverlust, Nichterfüllung des Plans und Mehrverbrauch von Mitteln verursacht. Es war eine Konfliktsituation entstanden. Uns unterstützten die Partei- und Sojuzorgane. Alles das ergab, daß wir uns doch für einen Kompromiß entschieden. Die Leistung der Geflügelerei Nr. 2 und des Geflügelbetriebs verdoppelt werden konnte.

Es gibt da noch Probleme, die nicht nur für das Neuland typisch sind. Einige geschichtliche Wirtschaft- und Leitungsangelegenheiten, die unter den Neuländerhältnissen besonders hervorstechen.

Das Neuland ist umbrochen. Jetzt wird es erschlossen. „Auf dem Neuland machen Millionen von Sowjetmenschen ihre Erfahrungen in der Revolution wieder, sie mehrten unter den neuen historischen Verhältnissen den Erfahrungsschatz, schufen lebendige Erfahrungen des ständigen sozialistischen Aufbaus.“ Diese Worte Leonid Iljitsch Breschnews behalten ihre Kraft auch jetzt in der Gegenwart und auch in der Zukunft bei.

Das Neuland ist umbrochen. Jetzt wird es erschlossen. „Auf dem Neuland machen Millionen von Sowjetmenschen ihre Erfahrungen in der Revolution wieder, sie mehrten unter den neuen historischen Verhältnissen den Erfahrungsschatz, schufen lebendige Erfahrungen des ständigen sozialistischen Aufbaus.“ Diese Worte Leonid Iljitsch Breschnews behalten ihre Kraft auch jetzt in der Gegenwart und auch in der Zukunft bei.

# Rivalen helfen einander

Auf den Zuschneidertischen der Schneiderwerkstatt im Dorf Burnoje, Rayon Dschawly, liegen Stoffe, ballen, zugechnittene Kleidungsstücke, Muster. Neben ihnen die elektrischen Nähmaschinen. Die gewandten Hände der Näherinnen greifen immer wieder nach den zugeordneten Teilen, es werden fertige Sachen geliefert. Im Raum herrscht eine sachliche Arbeitsatmosphäre.

Nach kurzer Zeit war Galina Wyrikowa, Delegierte des XVIII. Kommalkongresses, hier Technikerin. Jetzt leitet sie die Schneiderwerkstatt. Unter ihrer Leitung hat das Kollektiv im vorigen Jahr gute Erfolge erzielt. Ein besonderes Augenmerk schenkt man hier der Qualität der Erzeugnisse. Das Kollektiv der Näherinnen aus Burnoje starke Rivalinnen — ihre Kolleginnen aus der Schneiderwerkstatt des Sowchos „Kremlyowski“.

„Die Kollektiv der Brigade Berta Buckmaier belegen seit Monaten den ersten Platz im sozialistischen Wettbewerb“, erzählt Alexander Stoll, Direktor des Rayondienstleistungskombinats. Aber das ist nicht leicht, denn ihnen auf den Fersen ist die Brigade von Jelena Schisch, Berta und Jelena sind erfahrene Näherinnen und kennen ihre Sache aus dem Effie. Nach den vorläufigen Berechnungen hat die Brigade Schisch im Januar besser abgeschnitten als die Brigade Buckmaier, obwohl sich die Ergebnisse beider Kollektive nur wenig voneinander unterscheiden.“

Bei der Organisation des sozialistischen Wettbewerbs ging man im Rayondienstleistungskombinat vor allem davon aus, daß die besten Kollektive, Abschnitte, Brigaden und Facharbeiter die zurückbleibenden anspornen werden. Das Kollektiv der Schneiderwerkstatt in Burnoje hat sich vorgenommen, die Planaufgaben für das laufende Jahr zum 26. Dezember zu erfüllen und Dienstleistungen für 12000 Rubel über das Soll hinaus zu erweisen.

Der Erfolg der Schneiderwerkstatt, der Galina Wyrikowa vor-

steht, kam nicht von selbst. Die Näherinnen haben den Vorteil des komplexen Arbeitsverfahrens erkannt. Fast jede beherrscht einige Operationen und kann nötigenfalls für ihre Kollegin einspringen. Das wirkt sich auf die Ergebnisse des gesamten Kollektivs selbstverständlich gut aus.

Die Näherinnen Olga Dill, Nina Beljucht, Galina Schapotschka, die Zuschneider Michail Leonenko und Sinaida Tarasenko arbeiten hier bereits mehrere Jahre und haben einen guten Ruf bei den Kunden. Durch ihr Vorbild erzielen die angehenden Näherinnen. Und es wundert auch niemanden, daß die Neulinge im Beruf gute Fortschritte machen.

„Neu Kunden kommen in die Schneiderwerkstatt, machen Bestellungen und sind überzeugt, daß diese rechtzeitig und tadellos erfüllt sein werden.“

Adam WOTSCHEL  
Korrespondent  
der „Freundschaft“  
Gebiet Dschambul

# Die «Freundschaft» auf dem Studientisch

Am Lehrstuhl für Fremdsprachen der Filiale der Dschambul Hochschule für Leicht- und Nahrungsmittelindustrie in Sempalatinsk wird die Zeitung „Freundschaft“ schon ein gutes Jahrzehnt im Deutschunterricht benutzt.

Nina Wladimirovna Makarowa (Angehörige des Lehrstuhls) führt den Unterricht an unseren vier Fakultäten, die Fachleute für Milch- und Fleischproduktion, Mechaniker und Ökonomen ausbilden, verbindet sie mit dem Deutschunterricht als Ergänzung zu den Lehrbüchern, für die Wiederholung, Festigung und Erweiterung von Kenntnissen in Grammatik und des Wortschatzes, den unsere Studenten in der Mittelschule erworben haben.

Für meine Studenten, die den Beruf eines Ökonomen der Lebensmittelindustrie erlernen, wähle ich Zeitungsartikel aus über die Organisation der Wirtschaft, über den Wettbewerb, über Probleme der Senkung der Produktionskosten, über Planerfüllung, wovon in der „Freundschaft“ viel geschrieben wird.

Maria Kornejefowna Schegolew (Oberlehrerin): Wie wir an Zeitungsartikeln arbeiten? In drei Richtungen: Arbeit am Wortschatz, neue Wörter mit Erklärungen, Arbeit am grammatischen Material und Übungen dazu und natürlich Gespräche über das Gelesene. Den Studenten bereitet es immer Genugung, ihr Wissen und Können zeitgemäßes Material anzuwenden. Für die künftigen Mechaniker wähle ich Artikel über die Rubrik „Neues aus Wissenschaft und Technik“, über die Arbeit guter Mechanisatoren und Fabrikarbeiter, über landwirtschaftliche Technik und Maschinen für die Lebensmittelbetriebe. Besonders interessant sind für uns die Artikel „Was für ein Volk?“

Swetlana Ignowna Wischnjowa (Oberlehrerin): Für meine Studenten, zukünftige Techniker der Milch- und Fleischindustrie, wähle ich Artikel über vorbildliche Meisterinnen wie „Sie sorgen für volle Milchkannten“, „Durch Fleiß und Können“, „Frau Holle examiniert“, „Schweinebait auf dem Fleißband“, natürlich lesen wir auch Artikel über das Zeitgeschehen, die Seite „Mensch und Natur“, „Alltag des Planetenfrüht“, „Pulschlag unserer Heimat“. Wir möchten gern neues Material über Technik der Lebensmittelindustrie, über Kühlhäuser und Kühlhäuser, über die Einrichtung von Milch- und Fleischkombinaten und über Bestarbeiter in diesen Betrieben in der Zeitung finden.

Die Lehrer am Lehrstuhl für Fremdsprachen werden an der methodischen Ausarbeitung von neuen Lesestoff arbeiten. Das Werk von L. I. Breschnews „Neuland“, das in der Zeitung in Deutsch erschienen ist, gibt für die Studenten nicht nur zeitgemäßes, ergreifendes Tatsachenmaterial, sondern auch Beispiele musterhafter Übersetzungstechnik.

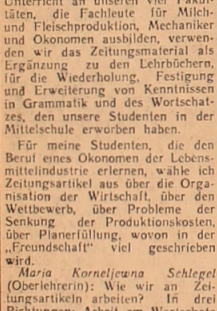


Foto: K. Nurtasin

# Die Winterstrecken der Autoklubs

Der Autoklub im Sowchos „Stepnoi“, der vom Bibliothekar Narslu Murtajew geleitet wird, unternimmt eine Fahrt an die entlegenen Winterstrecken.

Nach den Ergebnissen des vorigen Jahres wurde das Kollektiv dieses Autoklubs Sieger im sozialistischen Wettbewerb unter den Agitationskollektiven des Rayons Kamkama. Dieser Autoklub bietet immer neue Ausstellungen und Zeitschriften. Er besitzt eine Wanderbibliothek, Tonbandaufnahmen mit Ansprachen von Schrittmachern der Produktion, Filmstreifen.

Häufige Gäste bei den Tierzüchtern von Kamkama sind die Kollektive des Autoklubs des Amalgamy-Sowchos, die Agitations- Künsterbrigade des Rayonkulturhauses.

Das komplizierte Winterterren werden zur Zeit regelmäßig von Autoklubs und Agitationskollektiven der Rayons Eshurmawo, Tapa, Akkaiha, Selenowski u. a. befahren.

Gebiet Uralsk



Foto: K. Nurtasin

# Mit dem Zug «Sneshinka»

KARAGANDA. Das Gebietsreisbüro organisiert für die Stadteinwohner die Kumpelstadt interessante Reiserouten für das kommende Besondere beliebt ist die Reise mit dem Zug «Sneshinka» (Schneeblöcke), der bis zur Station Karamurim führt. Der Impuls der Reise ist sehr malerisch ist. Nicht nur alpine Schilfäuler, sondern auch Eiskristalle kommen dortbin, zu einer Schilfäuler und Gesundheit!

Auch die Abhänge des Baudau-Gebirges sind zu einer Winterhochalpe. Viele alpine Schilfäuler vervollkommen darauf ihre Meisterschaft.

Sehr anziehend für die Sportler sind die steilen Bergkuppen entlang den Ufern des Steppentlusses. Es sind die Fischer — die speigellatte Fläche dieses Flusses.

Die olympische Erzieherin des Projekts Juri Korolkow, werden dem System der Schnellstraßen und anderer Verkehrswege in Moskau angehörend, auf denen besondere Verkehrsverhältnisse geschaffen werden sollen. Die olympischen Verkehrsmittel werden auf einer Sonderbahn fahren, wobei alle Straßen mit speziellen Zeichen und ausführliche Wegweiser ausgestattet werden. Information darüber versehen sein werden, wie das entsprechende Sportobjekt am besten zu erreichen ist. Bei der Vorbereitung zur Olympiade sollen alle diese Verkehrsstraßen erheblich erweitert werden, wo erforderlich, erweitert werden.

Korolkow sagte ferner, bei der Untersuchung des Verkehrs an den gewöhnlichen Wochentagen seien die Experten zur Lösung gelangt, daß die abendliche Verkehrsspitze mit dem Beginn der Wärmekampfe getrennt werden sollte. Infolge dessen sah sich das Organisationskollektiv der

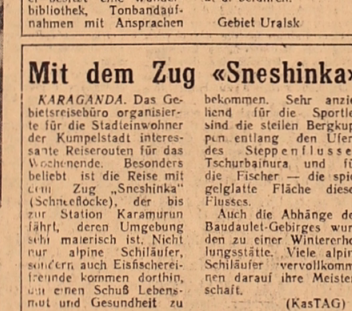


Foto: W. HAHN

# Sowjetische Metropole bereitet sich zur Olympiade 80 vor

Die Gäste und Teilnehmer der Olympiade 80 in Moskau, die Sonderverkehrsstraßen der Olympiade in der Hauptstadt Moskau werden in der sowjetischen Metropole mit einer Geschwindigkeit von 400 km/h, die Zahl der Wagen in den U-Bahnhöfen vergrößert werden.

RUND 400 Gerichte, die nicht einmal die Bewertung fixiert werden. Deshalb wird die Berufungsjury nicht nur die Bewertungen von ganzen Kampfergebnissen, sondern auch die eines jeden einzelnen Kampfers kontrollieren können.“

Die gastfreundliche russische Küche wird in 20 Cafés vertreten sein. Hier werden die Gäste mit Kaviarplanücken, mit Russetage, Pelmeni, Fischsuppe und anderen Gerichten bewirtet. Viele Cafés und Bars mit der westeuropäischen Küche sollen unmittelbar in den Stätten der Sportkämpfe eingerichtet werden.

Ein neues automatisches Bewertungs- und Informationsgerät mit der Bezeichnung „Gimnast 2“ ist für die Wettkämpfe der Turner bei der Olympiade 80 entwickelt worden. Wie



Das Mikrobuswerk „RAF“ — XXV. Partitag der KPUSU! Jelgawa, Lettische SSR, vergrößert den Produktionsausstoß.



IM LINK: Die Designer — Kosmizomen Olofä Cepelwe (Bild) und Juris Kreizberg entwickeln neue Modifikationen von Mikrobusen für die Olympiade 80. Foto: TASS

# Im Kindergarten

Tatjana Schaad arbeitet im Kindergarten Nr. 31 seit seiner Eröffnung. Sie träumte schon immer vom Beruf einer Erzieherin, deshalb nahm sie auch das Studium an der pädagogischen Fachschule auf.

„Welcher Figur ähnelt das Fischlein?“ fragt Tatjana.

Alle sind still. Dann aber geht eine und die andere Hand hoch.

„Es ist einem Dreieck ähnlich!“

„Einem Viereck...“ Alle zusammen kommen dann zum Schluß, daß das Fischlein einem Dreieck ähnelt.

Viel und gern arbeitet die Erzieherin mit Mädchen, sie lehren die Kinder diese Märchen richtig verstehen, das Gute darin achten und das Böse erkennen.

„Kinder, warum hat der Fuchs den Kolobok aufgefressen?“ fragt Tatjana Fjodorowna.

# Recht oder Unrecht?

Feuer aus und verbrennt sie. Ist das ein Verbrechen? Die meisten antworten negativ, obwohl einige sehr strenge „Richter“ meinen, es sei ein Verbrechen, daß dieser Mensch Menschen, die sich selbst eine Verletzung zugeigt hat.

„Und wenn du aber mit einem brennenden Ast deinen Kameraden eine schwere Brandwunde beibrachtest?“

Hier ist die Antwort fast einmütig. Sie können sich solche einen Halunken, der zu so etwas fähig ist, gut vorstellen und sind aufrichtig empört über ihn.

Die Lehrerin billigt die Schüler, ihre Meinung zu begründen, und sie wissen nicht, was sie sagen sollen. Tatjana Golowatj macht es den Kindern klar, daß man sich bei der Bewertung einer Rechtsverletzung, eines Vergehens, eines Verbrechens nicht immer auf seine Gefühle verlassen kann, daß die Gefühle zu subjektiv d. h. persönlich sind. Es gibt Gesetze, die das Benehmen des Menschen in der Gesellschaft regeln. Und diese Gesetze zu kennen ist die Pflicht eines jeden Sowjetbürgers.

Tatjana Golowatj erzählt: „Das Fach Grundlagen des Sozialstaates und des Rechts“ wurde in 1975 ins Lehrprogramm aufgenommen. Um mich mit den Schülern und ihren Vorstellungen von so-

# Stunden so, daß sie für die 14-15-jährigen Kinder verständlich und interessant sind.“

In zugänglicher Form macht die Lehrerin die Schüler mit solchen Werken von W. I. Lenin bekannt wie „Die Aufgaben der Jugendverbände“, „Was heißt Sowjetmacht?“, „Die große Initiative“, mit den Materialien des XXV. Partitags der KPUSU, mit der Verfassung der UdSSR.

Um die Verbindung des Unterrichts mit dem Leben zu festigen, nutzt die Lehrerin ständig Material aus zeitschriftlichen und anderen Zeitungen sowie aus der Zeitschrift „Mensch und Gesetz“, die die Kinder sehen sich viele Filme an, die so oder anders Fragen der Rechtsziehung behandeln. Solche Filme wie „Des Mordes beschuldigt“, „Ohne Ruff in einen Fehler“, „Der Belorussische Bahnhof“ wurden zum Gegenstand interessanter und lehrreicher Gespräche in den Stunden.

Bewußte Bürger zu erziehen, die die Gesetze des sozialistischen Staates nicht nur kennen, sondern auch befolgen und somit die Rechtsordnung und die Staatsdisziplin festigen — darin sieht Tatjana Golowatj die Aufgabe des Faches Rechtsziehung. Ihre Aufgabe als Lehrerin und Erzieherin.

Friedrich SCHULZ, Korrespondent der „Freundschaft“, Gebiet Nordkasachstan

# Redaktionskollektiv

Herausgeber „Sozialistik Kasachstan“